



Liebe Tierfreunde,

ein erfolgreiches Tierschutzjahr neigt sich dem Ende entgegen, Zeit um Bilanz zu ziehen.

Getreu dem Motto – nicht wegschauen sondern helfen- konnten wir auch 2018 wieder einiges für die Tierwelt tun.

In unserer Villa Möhre – der Kaninchen-Seniorenresidenz - zog eine weitere Oma ein. Als Nalas Partner verstarb wollten ihre Besitzer ihr ein Dasein ohne Artgenossen ersparen, eine schwierige aber richtige Entscheidung. Kaninchen sind sehr soziale Tiere und sollten niemals alleine gehalten werden. Oma Nala, 8 Jahre alt, zog also kurzerhand bei uns ein und integrierte sich schnell. Dafür mussten wir leider Kaninchenopa Felix im stolzen Alter von fast 12 Jahren gehen lassen. Schön, dass er noch einen langen Lebensabend mit Freunden bei uns in der Rentner-WG verbringen durfte.

Die Kastrationen von wildlebenden Katzen und Bauernhofkatzen stellen eigentlich nach wie vor den größten Teil unserer Arbeit dar. Jahr für Jahr lassen wir fleißig kastrieren um die Zahl von ungewolltem Nachwuchs, der leider oft grausam getötet wird, im Kinzigtal langfristig zu minimieren. Kastrieren dämmt außerdem Krankheiten wie z.B. Katzenaids ein. 2018 können wir voller Stolz sagen: Dank unserer Hilfe konnten 43 Kätzinnen und 18 Kater kastriert werden. Immer mehr Menschen helfen mit und machen Werbung für diese wirklich gute Sache. So kommen auch immer mehr Landwirte auf uns zu und wollen bei den Kastrationsaktionen mitmachen. Wichtig ist uns hierbei, dass Tierschutz keine Grenzen kennt. Wir helfen also nicht nur in Hofstetten sondern auch in den umliegenden Gemeinden – sprechen Sie uns gerne an.

Auf einigen Bauernhöfen kommen wir aber „zu spät“ zum Kastrieren. Hier ist der Nachwuchs schon auf der Welt und hätte meistens ohne uns nicht überleben dürfen/können. Wir nehmen uns den Katzenbabys an, lassen die kleinen Mäuse tierärztlich untersuchen, päppeln sie auf, befreien sie von den lästigen Parasiten und zähmen sie. Das ist oftmals die schwierigste Aufgabe, denn die kleinen Katzen hatten zuvor keinen oder nur wenig Kontakt mit Menschen und sind dementsprechend scheu. Mit viel Zeit, Geduld und Liebe bekommen wir aber jede noch so kleine Raubkatze irgendwann zahm und verschmust. Anschließend geht es auf die Suche nach einem passenden Zuhause.

Genau dieses Schicksal mit anschließendem Happy End haben dieses Jahr Cosmo und Wanda, Mohrle und Milka, Mufasa, Zazu, Nala und Simba sowie Ivy hinter sich. Sie alle stammen von Bauernhöfen, auf denen wir dieses Jahr ihre Mamas und Papas kastrieren durften. Und sie alle wurden zunächst liebevoll auf Pflegestellen von Animal Sos Hofstetten versorgt und anschließend in ihr neues Zuhause für immer vermittelt.

Eine kleine Ausnahme bildet unsere Tilda. Tilda kam „kränker“ als die anderen Katzenbabys bei uns an, welche alle fast immer an Katzenschnupfen erkrankt sind. Die arme Kätzin Tilda hatte eine besonders schlimme Form des Katzenschnupfens, der unter anderem das Auge befällt. Leider wurde Tilda wochenlang nicht behandelt und erst zu uns gebracht, als ihr Auge geplatzt und ausgelaufen war. In einer Not-OP musste ihr in der Tierklinik das Auge entfernt werden. Zum Glück verlief alles gut, die Wunde verheilte schnell und Tilda konnte sich bald mit nur einem Auge gut zu Recht finden. So stand dann auch einem Umzug in ihr neues Zuhause nichts mehr im Wege.

Flaschenbabys bekommen wir mittlerweile auch jedes Jahr. Sie sind unsere schönste, aufregendste und anstrengendste Aufgabe zu gleich. Flaschenbabys sind sehr junge Tierbabys, deren Mama in der Regel verstorben ist weshalb man sie mit der Flasche per Hand aufzieht. Sie brauchen Tag und Nacht Pflege und Betreuung und vor allen Dingen alle 2 Stunden ihr Fläschchen. Anfangs war uns dieses Metier noch etwas fremd, doch diese Aufgabe hat in den vergangenen Jahren so überhandgenommen, dass wir mittlerweile stolz sagen können, wir sind zu echten Profis herangewachsen. Das haben auch andere Tierschutzvereine in der Umgebung bemerkt und fragen uns um Rat oder geben ihren Flaschennachwuchs in unsere erfahrenen Hände ab. So kamen Agnes, Anton, Annemarie, Maggie und Harry zu uns, deren Mama leider überfahren wurde. Als sie bei uns eintrafen waren sie halb verhungert und hatten schlimmen Durchfall. Wir zogen sie liebevoll auf, pflegten sie gesund und konnten sie anschließend ebenfalls zu neuen Besitzern vermitteln.

Gegen Ende des Jahres kam dann nochmal ein schlimmer Notfall bei uns an. Kater Milow wurde mit extrem schlimmen, uralten Verletzungen an beiden Hinterbeinen aufgefunden. Wie er sich diese zugezogen hat, ist nach wie vor völlig unklar. Bei beiden Beinchen sah man tiefe Wunden, die Knochen schauten heraus und einiges an Gewebe war schon abgestorben. In der Tierklinik wurde er versorgt, es blieb nichts anderes übrig als ihm in einer Operation das linke Hinterbein zu amputieren und eine Zehe am rechten Hinterbein. Milow hatte mehr Glück als Verstand, er hatte sich zum Glück noch keine Blutvergiftung oder Schlimmeres zugezogen und so heilten alle Wunden gut und schnell ab. Auf seiner Pflegestelle durfte er sich dann von allen Strapazen erstmal erholen und wurde liebevoll gesund gepflegt. Schnell lernte er, wie man mit nur 3 Beinchen als stolzer Katzenmann zu Recht kommt und sich auch gegen Artgenossen verteidigen kann. Für ein Happy End fehlte also nur noch ein neues Frauchen, welches sich aber bald gefunden hatte.

Ein turbulentes Tierschutzjahr war das Jahr 2018 für uns, aber wenn man am Ende die vielen Happy Ends sieht, dann hat es sich umso mehr gelohnt.

Happy Ends sind aber nur mit einem starken Team an meiner Seite möglich. Daher möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bei meiner Familie und meinem Mann bedanken, bei dem kompletten Team der Fachtierklinik im Eichenbach und bei meinen Pflegestellen Annette Lauble, Sonja Kiefer und Vanessa Ruf. Herzlichen Dank auch an Kirstin Vollmer, ohne die unsere Homepage leer wäre.

Tierschutz funktioniert aber auch nur mit finanzieller Unterstützung, daher geht ein riesiges Vergelt's Gott an alle die, die Animal Sos in der Vergangenheit unterstützt haben. Ohne euch wäre unsere Arbeit nicht möglich! Ich bin so stolz und dankbar auf ein so großes und vor allen Dingen kompetentes Netz an tierlieben Menschen zurückgreifen zu können!

Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Tierschutzjahr und wünsche Euch allen frohe Weihnachten und alles Gute für 2019!

Herzliche Grüße  
Isabelle Obert